

Sitzungsvorlage

Datum: 16.04.2019

Drucksache Nr.: **19/0176**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	08.05.2019	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Sachstandsbericht zum Mobilitätsmanagement

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Mobilitätsmanagement zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Seit dem 30.11.2016 ist die Stadt Sankt Augustin Mitgliedskommune im Zukunftsnetz Mobilität NRW. Beim Zukunftsnetz Mobilität NRW handelt es sich um ein landesweites Netzwerk, welches Kommunen bei der Verkehrswende berät und unterstützt. Inzwischen sind dort 163 Städte, Gemeinden und Kreise Mitglied.

Mit dem Unterzeichnen der Mitgliedsurkunde wurde eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Im Rahmen der Mitgliedschaft ist die Stadt unter anderem dazu verpflichtet, einen zentralen Ansprechpartner, die/den Mobilitätsmanager/in zu benennen, einen verwaltungsinternen Workshop durchzuführen, zielgruppen- und standortspezifische Mobilitätsmanagementmaßnahmen und Maßnahmen der Verkehrssicherheit umzusetzen und das Thema in neuen oder bestehenden Arbeitskreisen zu integrieren. Im Gegenzug bietet das Zukunftsnetz ein große Anzahl an verschiedenen unterstützenden und begleitenden Angeboten an. Neben der Vernetzung, Beratung und Qualifizierung stehen auch regelmäßig Praxisangebote zur Verfügung, auf die im Rahmen der kostenfreien Mitgliedschaft zurückgegriffen werden kann.

Bestehende Konzepte/Planungen und Beschlüsse

Die vorhandenen Konzepte, Planungen und Ideen werden in das Mobilitätsmanagement integriert. Dazu kann insbesondere auf das Radverkehrskonzept sowie das Klimaschutzkonzept zurückgegriffen werden. Aber auch das in der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses am 08.05.2018 beschlossene energiepolitische Arbeitsprogramm des EEA im integrierten Klimaschutzkonzept beinhaltet unter anderem die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements in der Stadtverwaltung sowie CarSharing für dienstliche Fahrten.

Erste Umsetzungsbeispiele aus dem Mobilitätsmanagement

Mobilitätsmanagement ermöglicht es, auf die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen einzugehen und damit die Verkehrswende voranzutreiben. Mit der Schaffung nachhaltiger und nutzergerechter Mobilitätsangebote wird allen die Möglichkeit eröffnet, sich bewusst und situationsgerecht das Fortbewegungsmittel auswählen zu können. Dabei hat dies nicht nur Vorteile für das Klima, sondern auch für die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden. Insbesondere durch einzelne Maßnahmen, bei denen gezielt auf Mobilitätsbedürfnisse eingegangen wird, kann die Lebensqualität im Stadtgebiet für alle Bevölkerungsgruppen gesteigert werden.

In der alltäglichen Arbeit der Verwaltung kann dies insbesondere durch intensiveren thematisch bezogenen Austausch stattfinden, der durch eine bessere Vernetzung zu besseren und stärker koordinierten Lösungen führen kann. Die Federführung verbleibt dabei jedoch immer bei den einzelnen Akteuren und wird durch das Mobilitätsmanagement nicht tangiert.

a. Schaffung von Mobilitätsangeboten

Im Jahr 2018 wurde die Mobilstation am Stadtbahnhaltepunkt Sankt Augustin Zentrum/Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eröffnet. Dort können nicht nur Fahrräder jederzeit sicher abgestellt, sondern auch E-Bikes geladen werden. Die Mobilstation bietet sechs CarSharing-Stellplätze. Für ein Fahrradverleihsystem bietet die Mobilstation als ein möglicher Standort, neben vielen anderen attraktiven Standorten im Stadtgebiet, Flächenpotenziale. Eine weitere Mobilstation ist am Bahnhof Menden vorgesehen. Weitere Standorte für Mobilstationen werden geprüft.

Bei stadtplanerischen Vorhaben wird dem Thema Mobilität ein hoher Stellenwert eingeräumt. Für das jeweilige Vorhaben soll in der Regel auch ein Mobilitätskonzept entwickelt werden.

Die Planung für den Ausbau des Radwegenetzes wurde im Radverkehrskonzept festgehalten. Inzwischen befinden sich einige Maßnahmen in der Planung.

Derzeit finden zwischen den Städten Troisdorf, Hennef, Siegburg und Sankt Augustin Gespräche mit der RSVG und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, um stadtgebietsübergreifend ein Fahrradverleihsystem zu initiieren. Die RSVG kann sich vorstellen, den betrieb zentral zu übernehmen. Eine mögliche Abstellfläche für Fahrräder bietet sich, neben vielen anderen im Stadtgebiet, an der Mobilstation im Zentrum an. Der Sachverhalt befindet sich noch in der Klärung.

Am 14.09.2019 findet im Rahmen der größten E-Rallye Deutschlands „Wave“ der Aktionstag „Nachhaltige Mobilität“ in Kooperation mit der EVG Sankt Augustin, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Energieagentur.NRW statt. Neben dem Zwischenstopp der E-Fahrzeuge wird es Aussteller und ein buntes Rahmenprogramm für alle Bevölkerungsgruppen geben.

b. Betriebliches Mobilitätsmanagement

Auf der diesjährigen Personalversammlung hat sich die Mobilitätsmanagerin der Stadt Sankt Augustin vorgestellt und steht als zentrale Ansprechpartnerin für das Thema Mobilität zur Verfügung. Einige Mitarbeiter haben in diesem Kontext bereits Bedarfe und Ideen, wie bspw. Mitfahrerbörse, das Konzept Jobrad, Umkleideräume für Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, geäußert. Diese und andere Ideen werden von der Mobilitätsmanagerin weiter verfolgt.

Der Verwaltung wurde von einem CarSharing-Anbieter ein 6-monatiger Probetrieb angeboten. Derzeit prüft die Verwaltung, inwiefern dieses Angebot für dienstliche Fahrten vorerst testweise genutzt werden kann.

c. Schulisches Mobilitätsmanagement

Auch im Bereich der Schulen und Kitas führt insbesondere der Hol- und Bringverkehr der Kinder zu Verkehrsproblemen und Gefahrensituationen. Auch hier können durch Mobilitätsmanagement, bspw. durch Gespräche mit den „Problemverursachern“ sowie weiteren zu beteiligenden Stellen extern oder im Hause, Lösungen erarbeitet und koordiniert umgesetzt werden. Bei bestehenden sowie neu geplanten schulischen Einrichtungen ist eine innovative und nachhaltige Herangehensweise geboten.

Beispielsweise ist für die im Jahr 2018 eingerichtete Hol- und Bringzone an der Grundschule im Ortsteil Meindorf die Evaluation durch das Ordnungsamt beabsichtigt.

Für eine neu zu errichtende Kita in Buisdorf wurde seitens der Verwaltung ein Mobilitätskonzept ausgeschrieben. Die Inhalte wurden zuvor, unter fachlicher Begleitung durch das Zukunftsnetz, gemeinsam mit den Betreibern der Kita erarbeitet. Ein Mitarbeiter des Zukunftsnetzes wird das Konzept in der UPV-Sitzung im Juli vorstellen.

Die Grundschule Am Pleiser Wald zeigte seitens der Eltern und der Schulleitung großes Interesse an der Initiierung eines Walking-Buses. Dabei handelt es sich um eine Gehgemeinschaft von Grundschulern auf dem Weg zu Schule. Dabei werden feste „Haltestellen“ angesteuert. Gegebenenfalls werden die Kinder von einem/mehreren Erwachsenen begleitet. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Polizei, Ordnungsamt, Schulamt, Verkehrsplanung, Planung/Mobilitätsmanagement, Eltern und Schulleitung wurden in enger Abstimmung Routen und Standorte für Haltestellen ausgearbeitet. Im März wurde ein Förderantrag bei der Bezirksregierung eingereicht. Eine Rückmeldung steht noch aus. Die Umsetzung soll zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 abgeschlossen sein.

Für die problematische Verkehrssituation am Schulzentrum Menden prüft die Verwaltung zurzeit Maßnahmen zur Lösung. Dafür werden gerade erste Gespräche geplant, die verwaltungsinterne Akteure sowie Schulleitung, Eltern- und Schülervvertretung der beiden Schulen einbinden sollen. Dies gilt ebenso für die Andienung der Kita Rebhuhnfeld.

d. Kooperationen mit der Hochschule

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg wird mit dem Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik und die Universität Siegen mit dem Lehrstuhl Neue Medien einen Förderantrag „Nachhaltige urbane Mobilität“ zum Thema „MobilitätsZukunftslabor 2050“ einreichen. Im Rahmen dessen ist die Hochschule für das Projekt „Bürgerforschung“ an einer Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin interessiert. Die Verwaltung prüft zurzeit, wie eine Mitarbeit aussehen könnte und ob ein entsprechender Letter of Intent unterzeichnet werden kann, der eine Voraussetzung für den Förderantrag darstellt.

Ausblick

Der verwaltungsinterne Workshop wird zurzeit mit dem zuständigen Ansprechpartner beim Zukunftsnetz geplant. Es ist beabsichtigt, den internen Workshop in der Fachbereichsleiter-Runde anzukündigen und vorzubesprechen. Anschließend werden die mit dem Thema Mobilität befassten, hausinternen Stellen eingeladen und der Workshop gemeinsam mit dem Zukunftsnetz Mobilität durchgeführt.

Die Ergebnisse des Workshops sollen umgesetzt werden. Unter anderem dafür wurden entsprechende Mittel für den Doppelhaushalt 2020/2021 angemeldet.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- ☐ hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
☒ hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf 20.000 € (für erste Umsetzungsmaßnahmen Betriebliches Mobilitätsmanagement).

☐ Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- ☐ Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
☐ über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
☐ über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- ☐ Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
☒ Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.